

# ERASMUS-Erfahrungsbericht

| Persönliche Angaben |                             |            |                 |
|---------------------|-----------------------------|------------|-----------------|
| Name:               | Jabs                        | Vorname:   | Ludmilla        |
| E-Mail-Adresse      |                             |            |                 |
| Gastland            | Tschechische Republik, Brno |            |                 |
| Gasthochschule      | Masaryk University          |            |                 |
| Aufenthalt          | von:                        | 12.09.2016 | bis: 06.02.2017 |

|   |  |
|---|--|
| Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf der Homepage des IUZ einverstanden: | <input checked="" type="checkbox"/> ja<br><input type="checkbox"/> nein<br><input type="checkbox"/> anonym |
|---|--|

In meinem fünften Semester hab ich mich dazu entschlossen ein Auslandssemester in der Tschechischen Republik zu machen. Ich habe mich für Brno entschieden, da ich mir erhofft hatte, dort mehr von der tschechischen Kultur zu erfahren, als wenn man in der Hauptstadt studiert.

## Die Stadt

Brno ist eine mitterlgröße Stadt im Osten Tschechiens. Die Stadt besitzt einen sehr guten Nahverkehr, die Straßenbahn 4, mit der ich immer in das Stadtzentrum gefahren bin fuhr alleine alle 5 Minuten. Auch fahren ab Mitternacht Nachtbusse und sollte man einen Bus doch verpassen, kann man auch ein Taxi nehmen, das ist sogar bei zwei Leuten schon lohnenswert. Nach einigen Tagen hat man die Stadtstruktur verinnerlicht und weiß mit welchen Bahnen und Bussen man wohin kommt. Drei Hauptfakultäten die ich besucht habe (die sozialwissenschaftliche Fakultät, die philosophische Fakultät und das Hauptgebäude) sind im Zentrum und lassen sich bequem zu Fuß erreichen. Neben historischen Sehenswürdigkeiten, wie den Spielberk und die Katakomben, gibt es viele spannende kleinere Orte, wie die Kamenka, ein kleines Dorf innerhalb der Stadt, in der Nähe des Flusses. Sehr erwähnenswert sind auch die Bars, Kneipen und Restaurants in der Stadt. Das Bier, sowohl die Hausmarken, als auch Flaschenbiere, sind sehr gut und preiswert. Auch das Essen ist sehr gut und erschwinglich: für unter 10 Euro bekommt man ein Vor- und Hauptgericht, samt Getränk und für 3-4 Euro schon ein sehr gutes Gericht. Ich habe mir oft den Gang zur Mensa gespart, da preislich Mensa und Restaurant sich nicht viel nahmen. Was mir noch in Brno besonders aufgefallen ist: es gibt überall guten Kaffee. Selbst in der Cafeteria der sozialwissenschaftlichen Fakultät hat man für nicht einmal 1,30 Euro einen sehr guten Milchkaffee bekommen. Verkehrstickets sind sehr preiswert, ein 20 Minuten Ticket (reicht aus um vom Wohnheim Komarov ins Stadtzentrum zu kommen) kostet 40 Cent. Eine 3-Monatskarte kostet 30 Euro. Ähnlich preiswert sind auch Zugtickets. Ich habe sehr oft den Zug genommen um mich innerhalb der Tschechischen Republik fortzubewegen (um in Städte wie Prag, Ostrava und Mikolov zu kommen). Ein Vorteil des tschechischen Zugsystems: hat man einmal ein Ticket für einen Tag erworben, kann man jeden beliebigen Zug an dem Tag nehmen (vorausgesetzt es ist derselbe Zugtyp). So kann man spontan 2 Stunden später oder eher fahren, ohne umbuchen zu müssen. Die übersichtliche Seite von ceske drahy kann man sogar auf Deutsch umstellen.

## Das Wohnheim

Die Masaryk Universität hat mehrere Wohnheime. Ich war im Wohnheim Komarov, da es das einzige Wohnheim mit Einzelzimmern war, in den anderen muss man sich das Zimmer mit einer Person teilen. Das Wohnheim ist sehr weit außerhalb der Stadt und die Endhaltestelle der Straßenbahn 4. Dies war an sich kein großes Problem da die Straßenbahn alle 5 Minuten fuhr und auch einige Busse dahinfuhren (eine Anmerkung: dem Bus sollte man zuwinken, besonders abends, da er sonst vorbeifährt). Die Einzelzimmer sind unterschiedlich groß, besitzen aber alle neben Bett und Tisch auch einen Schrank und Kühlschrank. Auf jeder Etage gibt es eine Gemeinschaftsküche, in der es jedoch weder Geschirr, noch sonstige Küchenutensilien gibt, dies muss man alles selber mitbringen oder vor Ort kaufen bzw. sich ausleihen. An der Rezeption kann nur eine von 8 möglichen Personen wirklich Englisch (ähnliches gilt auch in der Mensa), weswegen es von Vorteil ist, wenn man Tschechisch zumindest auf A2-Niveau beherrscht. In den anderen Wohnheimen sah es anders aus, da konnten die Leute an der Rezeption eigentlich immer Englisch. Komarov ist von allen Wohnheimen am dürtigsten ausgestattet. Während andere Wohnheime im Keller Tischtennisplatten und eine

eigene Mensa hatten, gab es in Komarov nur einen größeren Raum mit einem Fernseher der nicht funktionierte. Es ist aber jedoch größtenteils ruhig dort.

### **Die Universität**

Die Masaryk Universität besitzt ein sehr breites Spektrum an Vorlesungen und Seminaren. Es gibt keinen festen Ablauf wie eine Vorlesung oder eine Prüfung abläuft, auch gibt es keine einheitlichen Vorlesungszeiten, wie etwa an der TUC. Sämtliche Anmeldungen (und auch Abmeldungen, was man nicht vergessen sollte) werden online gemacht. Es ist an dem Punkt schon schade, wenn man nur ein Semester da ist, sich gerade erst in das Informationssystem eingearbeitet hat und schon wieder fahren muss. Die Dozenten sprechen meist gutes Englisch und sind oft sehr hilfsbereit, wenn man sich nicht zurechtfindet. Das International Office ist immer bereit Studenten zu helfen und man kann zu jeder Problemstellung eine Lösung finden. Die Fakultäten sind in der Stadt verteilt. Die wirtschaftswissenschaftliche Fakultät ist in der Nähe des Wohnheims Vinarska, während die sozialwissenschaftliche Fakultät im Stadtzentrum ist. Es werden viele Veranstaltungen von der Uni aus angeboten (Ausflüge, Partys), die ich jedoch wenig besucht habe, da in diesem Semester überdurchschnittlich viele Auslandsstudenten da waren und die Veranstaltungen immer sehr überfüllt waren. Besonders waren die Country Representations, die jede Woche stattgefunden haben und das Universitätskino, wo es ein sehr breites Angebot an tschechischen und internationalen Filmen gab.

Der Besuch der Masaryk Universität war eine sehr bereichernde Erfahrung. Es war sehr spannend in eine andere Kultur einzutauchen und sich mit so vielen Menschen aus anderen Ländern auszutauschen.